

Sachbericht LEADER-Projekt Bestandsaufnahme Radverkehr im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm

Das KUS, welches auch den Bereich Freizeit, Erholung und Tourismus im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm vertritt, startet als Einzelprojekt eine „Bestandsaufnahme Radverkehr im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm“.

Das Projekt umfasst eine Bestandsaufnahme von 500 Kilometern der bestehenden Radwegestruktur. Das Augenmerk liegt hierbei unter anderem auf der Sicherheit, der Beschaffenheit und Beschilderung der Wege, der Miteinbeziehung von Sehenswürdigkeiten und Gastronomie, Rast- und Ruhemöglichkeiten sowie (E-)Bike-Services.

Als übergeordnetes Ergebnis der Bestandsaufnahme sollen Mängel in der Radwegestruktur aufgedeckt, Handlungsempfehlungen formuliert sowie eine Bedarfsableitung und Kostenschätzung zur Optimierung der Wegestruktur erstellt werden.

Eine Beschilderungsplanung ist in diesem ersten Schritt nicht vorgesehen und auch kein Bestandteil des LEADER-geförderten Projektes.

In Ergänzung dazu findet ein regelmäßiger Austausch über Projektstand, Herausforderungen und Erkenntnisse mit den 19 Landkreisgemeinden, den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club und dem Staatlichen Bauamt Ingolstadt statt, um alle Interessensverbände und deren Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Das KUS bringt sich in dieses Projekt ein mit:

- Der Beauftragung eines Planungsbüros für die Bestandsaufnahme
- zwei Abstimmungsworkshops zum Auftakt mit allen Projektbeteiligten
- Der landkreisweiten Koordination der Projektpartner unter anderem zur Bestimmung eines Wegenetzes für die Befahrung

Projektbestandteil des KUS für die LAG Pfaffenhofen:

- Bestandsaufnahme mit Befahrung

Die Bestandsaufnahme erfolgt in Form einer Befahrung von 500 Kilometern des bestehenden Radwegenetzes im Landkreis Pfaffenhofen und wird zur Ermittlung des Status Quo benötigt.

In Zusammenarbeit mit einem professionellen Ansprechpartner sollen die Wege auf folgende Aspekte überprüft werden:

- Beschilderung
- Beschaffenheit
- Qualität
- Sicherheit und Verkehrsbelastung
- Potenzieller Einbezug der Erlebnisqualität
- Vorhandensein von Services entlang der Strecke
- Vorhandensein von infrastrukturellen Einrichtungen
- Vorliegende Zuständigkeiten

Zusätzlich sollen Lückenschlüsse aufgedeckt sowie die vorhandenen Wege digital erfasst werden.

Veranstaltungen zum Projekt „Bestandsaufnahme Radverkehr im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm“:

6. April 2017: Abstimmungstreffen mit kreiseigenem Sachgebiet Tiefbau und dem Staatlichen Bauamt Ingolstadt zur Erläuterung des Projektes und der Abstimmung des weiteren Vorgehens. Laufende und planende Bauvorhaben beider Bereiche wurden thematisiert und potenzielle Herausforderungen des Projektes geprüft.

12. Mai 2017: Schriftliche Aufforderung zur Angebotsabgabe per Mail an fünf verschiedene Planungsbüros (Topplan – Wald, Green-Solutions – Murnau, Project M – München/Hamburg, Dwif – München, AuBe Tourismusberatung – Bielefeld)

29. Mai 2017: Öffnung der drei eingegangenen Angebote durch Andreas Regensburger und Lisa Sutter (Topplan – 36.330,70 € (Brutto), Green-Solutions – 22.889,65 € (Brutto), AuBe Tourismusberatung – 17.576,30 € (Brutto))

19. Juni 2017: Kontaktaufnahme mit den Gemeinden im Interkommunalen Arbeitskreis Freizeit, Erholung und Tourismus zur Benennung der konkreten Ansprechpartner der einzelnen Gemeinden. In Zusammenarbeit mit den „Radexperten“ soll die Auswahl der Wege erfolgen. Jede Gemeinde benennt einen zuständigen Ansprechpartner.

21. Juni 2017: Bestätigung des Angebotes der Firma Green-solutions. Die weiteren Anbieter erhielten eine schriftliche Absage.

19. Juli 2017: Erstes Treffen mit dem Planungsbüro Green-solutions zur Klärung des weiteren Ablaufes und der Vorgehensweise im Projekt. Das Planungsbüro erarbeitet im Anschluss mit Hilfe vorhandener Printkarten, sowie Webkarten einen ersten Vorschlag für potenzielle Wege zur Befahrung.

31. Juli 2017: Kontaktaufnahme mit den Projektbeteiligten (Bürgermeister, Radexperten, Staatliches Bauamt Ingolstadt und Vertreter des ADFC Pfaffenhofen). Es wurden der inhaltliche Ablauf sowie die weitere Vorgehensweise kommuniziert. Zusätzlich dazu wurde der erste Kartenentwurf an die Beteiligten versendet und eine Einladung für einen im Oktober stattfindenden Workshop ausgesprochen. Die Beteiligten wurden aufgefordert die vorgeschlagenen Strecken im Kartenentwurf zu prüfen, ggf. zu verändern und potenzielle weitere Strecken einzuzeichnen.

21. August 2017: Startschuss für einen Fotowettbewerb zum Thema „Radeln im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm“ Gesucht werden die schönsten Radfotos und –erlebnisse im Landkreis Pfaffenhofen. Der Wettbewerb läuft bis zum 25. November 2017. Rund 100 Bilder wurden in dieser Zeit eingereicht. Die Bekanntgabe der Gewinnerfotos fand im Dezember 2017 statt. Die Jury bestand aus dem KUS-Vorstand Johannes Hofner, dem Vorsitzenden des ADFC Pfaffenhofen Peter Hoffmann, dem Vorstand der Fotofreunde VHS Pfaffenhofen Philipp Hayer und Projektmanagerin Heidemarie Gmelch vom Verein Hopfenland Hallertau Tourismus.

20. September 2017: Auftritt im Interkommunalen Arbeitskreis für Freizeit, Erholung und Tourismus zur Erläuterung des aktuellen Sachstandes und Erklärung der stattfindenden Workshops.

September 2017: Auswertung und optische Aufbereitung der Streckenwünsche der Projektpartner im Rahmen der zurückgesendeten Kartenentwürfe.

18. und 19. Oktober 2017: Abstimmungsworkshops mit den Gemeinden im Rathaus in Wolnzach bzw. in der Außenstelle des Landratsamtes in Vohburg. Bei diesem Termin waren zusätzlich auch zwei Vertreter des ADFC Pfaffenhofen sowie das Planungsbüro Green-solutions anwesend. Es erfolgte die konkrete Durchsicht und Absprache der gemeldeten Wunschstrecken. Im Rahmen des Treffens konnten die Streckenkilometer von ehemals gewünschten 1200 Kilometer deutlich reduziert werden. Es wurde hierbei insbesondere auf potenzielle Verbindungsachsen geachtet.

25. Oktober 2017: Einführung „Pedalplauderer – Fahr Rad“. Das Online-Tool dient im Rahmen des Leader-Projektes der Optimierung der Radwege. Es sollen nicht nur die Wünsche der Bürgermeister bzw. Radexperten berücksichtigt werden, sondern auch die Meinung der Bürger soll mit einbezogen werden.

Oft kennt der Alltagsradler, der den Weg zur Arbeit radelnd zurücklegt, die Schwachstellen besser, als „Wochenend-Fahrer“. Sei es eine schlechte Wegführung, eine gefährliche Ausfahrt oder ein störender Poller – der Pedalplauderer bündelt unter www.pedalplauderer.kus-pfaffenhofen.de sowohl negative

Erfahrungen, die zum Nachdenken anregen und verbessert werden sollen, als auch Positives für die Besucher und Einwohner, die den Landkreis radelnd entdecken wollen.

Mit Hilfe einer interaktiven Karte kann der Radler den Standort des „Problems“ exakt auf Längen- und Breitengrad bestimmen. Über das „Plus-Symbol“ kann die Eingabemaske geöffnet und das Erlebte näher beschrieben werden. Alle gemeldeten Stellen sind einsehbar durch andere Benutzer. Es ist keine Anmeldung oder Authentifizierung durch den Benutzer erforderlich. Die gemeldeten Stellen werden in das Backoffice der Homepage des KUS gemeldet und zeitnah freigeschaltet und der Inhalt an die betreffende Kommune mit der Bitte um eine Stellungnahme weitergeleitet.

Nicht nur im Rahmen der Bestandsaufnahme soll die bestehende Infrastruktur überprüft werden sondern das Tool soll auch für das weitere Qualitätsmanagement eingesetzt werden.

November 2017: Das Planungsbüro Green-solutions erarbeitet einen zweiten Entwurf der Radwege.

19. Dezember 2017: Treffen mit dem ADFC, bei welchem potenzielle Empfehlungen für die Radwege in den einzelnen Gemeinden ausgesprochen werden. Der Versand des zweiten Kartenmaterials an die Projektpartner wird vorbereitet.

22. Dezember 2017: Vorstellung und Klärung des weiteren Vorgehens in der Bürgermeister-Dienstbesprechung. Die Bürgermeister sprechen sich positiv für das Projekt aus und kommunizieren erneut ihre Unterstützung durch fachkundige Mitarbeiter.

11. Januar 2018: Versand des zweiten Kartenmaterials an die Projektpartner mit der Bitte um Durchsicht und Prüfung.

22. Februar 2018: Präsentation in der Bürgermeister-Dienstbesprechung zur weiteren Vorgehensweise im Projektverlauf.

Februar 2018: Auswertung der Rückläufe des zweiten Kartenmaterials durch das Planungsbüro Green-solutions sowie Erarbeitung eines finalen Befahrungsplanes.

5. März 2018: Versand des Finalen Befahrungsplanes an die Projektpartner mit der Bitte um die finale Überprüfung und Freigabe durch den Bürgermeister.

6. März 2018: Versand des Finalen Befahrungsplanes an die Bayerischen Staatsforsten sowie die Untere Naturschutzbehörde zur Kenntnisnahme und Prüfung

Mai 2018: Start der Befahrung der ausgewählten Streckenkilometer durch das Planungsbüro.

15. Mai 2018: Öffentliche Befahrung eines Teilstückes in Kooperation mit dem Planungsbüro. Es nahmen insgesamt vier Teilnehmer an dem Angebot teil.

August 2018: Ende der Befahrung und Aufbereitung der Daten. Ableitung von Handlungsempfehlungen und Erstellen von Kostenplänen für das weitere Vorgehen.

14. September 2018: Pressekonferenz im Sitzungssaal des Landratsamtes in Kooperation mit dem Staatlichen Bauamt und dem kreiseigenen Sachgebiet Tiefbau zur Information über die aktuelle Situation der Radwege im Landkreis Pfaffenhofen und das geplante weitere Vorgehen.

Februar 2019: Abschluss des Projektes „Bestandsaufnahme Radverkehr im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm“ mit Versand des Abschlussberichtes durch das Planungsbüro und der Einreichung des Zahlungsantrages beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Ingolstadt.